

Sieg.

Von H. U. v. Derghen.

Auf Engelsflügeln kam der Sieg geflogen
Und senkte sich auf unsrer Fahnen Tuch.
Da ist ein Leuchten über uns gezogen,
Das wie ein Wunder unsre Feinde schlug.
Kein Jubel, als wir auf den Höhen standen,
Um die man tagelang im Grimme stritt.
Es war zu schwer — so daß wir nicht empfanden,
Wie uns der Lorbeer um die Schläfen glitt.
Nur ein Gebet aus dankerfüllten Herzen
Wie Opferrauch zum hohen Himmel stieg,
Es legte sanft die Hand auf alle Schmerzen —
Dann sank die stille Nacht auf unsern Sieg.